



**Das Projekt UnVergessen:
Vorstellung und Auswirkungen der sprachlichen
Begleitung mehrsprachiger Pflegebedürftiger**

Dr. Katrin B. Karl & Yvonne Behrens
Seminar für Slavistik, Ruhr-Universität Bochum

Überblick

- Projektvorstellung
- Auswirkungen
 - Pflegebedürftige
 - Studierende
- Zusammenfassung

Projektvorstellung

Was ist UnVergessen?

- einjähriges Modul am Seminar für Slavistik/ Lotman-Institut an der RUB
- Zusammenführung von Studierenden und Pflegebedürftigen mit Migrationshintergrund
- Austausch in der Muttersprache, Aufbau von sozialer Beziehung, Einblicke in andere Lebenswelten

Projektvorstellung

Gründung im Wintersemester 2016/2017

1. Durchführung
 - 7 Studierende und 6 Pflegebedürftige
 - Russisch und Polnisch
 - 3 kooperierende Pflegeeinrichtungen
2. Durchführung
 - 8 Studierende und 9 Pflegebedürftige
 - Russisch, Polnisch, Deutsch
 - 4 kooperierende Pflegeeinrichtungen
3. Durchführung
 - 12 Studierende
 - Russisch, Polnisch, Chinesisch
 - 8 kooperierende Pflegeeinrichtungen

Projektvorstellung

Vorgehen

- soziales Engagement im Mittelpunkt
 - regelmäßige Besuche über einen Zeitraum von mind. 6 Monaten
 - muttersprachliche Begleitung
 - vielseitige Unternehmungen
 - Gespräche, Spaziergänge, Kulturelles u.v.m.
- Entwicklung eigener Forschungsprojekte
 - sprach- und kulturwissenschaftliche, historische und sozialwissenschaftliche Fragestellungen
 - Durchführung, Auswertung und Veröffentlichung der Projekte

Auswirkungen

- Perspektive der Pflegebedürftigen
 - soziale Auswirkungen
 - gesundheitliche Auswirkungen
 - psychische Auswirkungen
- Perspektive der Studierenden
 - Kompetenzerweiterung
 - Wissenszuwachs
 - Positive und negative Eindrücke

Pflegebedürftige



St. Marienstift, Bochum



DRK Pflegezentrum
Solferino, Essen



St. Elisabeth-Stift, Herne



Buchen-Hof,
Evangelisches
Johanneswerk, Bochum

soziale Auswirkungen

Aktivierung der Teilhabe am sozialen Geschehen

- Interaktion von Studierenden und Pflegebedürftigen
 - Gespräche, Spiele, Geschichten, Lieder, Spaziergänge

Studierende R.-W.: *„Ich habe bemerkt, dass sich die schlechte oder melancholische Stimmung von Frau W. verbessert, wenn wir ein paar russische Lieder singen.“*

soziale Auswirkungen

Ermöglichung des Sprachgebrauchs

- möglicher Erhalt der Fähigkeit der Wiederholung von Sätzen und Wörtern in der Muttersprache trotz Demenz

Studierende S.: *„Zeile für Zeile habe ich ihr das Gedicht vorgelesen und sie hat es mir fast vollständig richtig nachgesprochen, bis auf ein paar schwierige Worte, bei denen sie Probleme hatte, sie zu verstehen, die sie aber trotzdem phonetisch ähnlich nachgeahmt hat.“*

soziale Auswirkungen

Freude im Alltag

- Aktivierung früherer Interessen und Hobbies
- im Mittelpunkt stehen

Studierende P.: *„Manchmal, wenn Frau S. einen guten Tag hatte, spielte sie Mundharmonika und das sogar besonders gut. Einmal habe ich dazu getanzt, was sie sehr gefreut hat.“*

gesundheitliche Auswirkungen

Ermöglichung der Versprachlichung von gesundheitlichen Problemen

- größerer Wortschatz in Muttersprache
- Hilfe bekommen

Studierende F.: *„Herr M. klagte über einen längeren Zeitraum über Kopfschmerzen, die er in deutscher Sprache nicht äußern konnte. Durch unsere russischen Gespräche konnte ich davon erfahren und das Pflegepersonal informieren, sodass er passende Schmerzmittel bekommen konnte.“*

psychische Auswirkungen

Thematisierung von Traumata

- Gespräche über Kriegserfahrungen, Migration und andere Schicksalsschläge

Studierende L.: *„Ich habe über die gesamte Betreuungszeit wahrgenommen, dass Frau P. einen sehr großen Redebedarf hatte, mir ihre Erfahrungen und Erlebnisse über den Zweiten Weltkrieg mitzuteilen und dass ihre emotionale Belastung wegen dieser Erlebnisse sehr groß war und ist.“*

Erfahrungen der Studierenden



UnVergessen 2017/2018

Kompetenzenerweiterung

- soziale Fähigkeiten
- Geduld
- Empathie
- Umgang mit schwierigen Situationen

Wissenszuwachs

- Institution Pflegeheim
 - Alltag im Pflegeheim
 - unterschiedliche Altersgruppen und Krankheitsbilder
 - Demenz
 - Krankheitsbild
 - Umgang mit der Krankheit
- verschiedenste Thematiken
 - Immigration
 - Alter
 - Sprache
 - Probleme im Alter
 - Emotionen und Sprache
- eigenständige Forschung

Positive Eindrücke

- positives Feedback der BewohnerInnen
 - Freude über Besuche
 - gebraucht werden
- Inspiration durch BewohnerInnen
 - Umgang mit schwierigen Situationen im Leben

Schwierigkeiten

teils emotionale Belastung

- individuelle Schicksale der BewohnerInnen
- Krankheit
- Tod einer Bewohnerin
- Ende der Begleitung

Zusammenfassung

- Profit für Pflegebedürftige und Studierende
- Muttersprache als Zugang zu Pflegebedürftigen
- Profit für Pflegeeinrichtung

J. Michel (Elisabeth-Stift Herne):

„Das Projekt UnVergessen macht es möglich, die altbekannte Sprache als Medium der Kommunikation einzusetzen. Im Gespräch können aktuelle Themen angesprochen, aber auch Erinnerungen geweckt werden. Die Identität und das Selbstbewusstsein werden somit gestärkt.“

Abbildungsverzeichnis

- <http://www.ruhr-bauten.de/auswahl.php?index=132&bnum=1>
- <https://www.halloherne.de/artikel/kuratorium-tritt-fast-geschlossen-zurueck-12949.html>
- <https://www.drk-essen.de/angebote/wohnen-betreuen-pflegen/stationaere-pflegeeinrichtungen/drk-pflegezentrum-solferino.html>
- <https://www.johanneswerk.de/angebote/menschen-im-alter/angebot/altenheim-buchen-hof/>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

